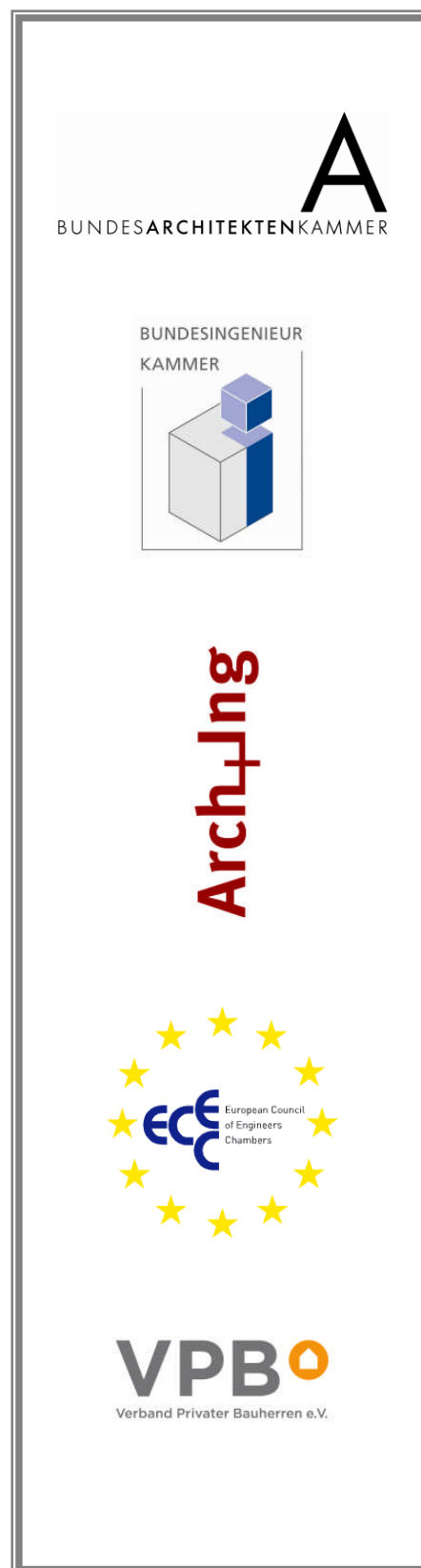


Bericht aus Brüssel 6/2009

Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
1.	<u>BINNENMARKT UND RECHT</u>	
1.1	Berufsanerkennungsrichtlinie - Benutzerleitfaden und Stand der Umsetzung	2
1.2	Berufsanerkennungsrichtlinie - Einrichtung einer Projektgruppe beschlossen	2
1.3	Dienstleistungsrichtlinie - Zeitplan und Evaluierung der Umsetzung	3
1.4	Kompromiß bei der Richtlinie über Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben	3
2.	<u>ENERGIE UND UMWELT</u>	
2.1	Einigung über die Gesamtenergieeffizienz-Richtlinie (EPBD)	4
2.2	EU-Kommission startet Konsultation zur EU2020-Strategie	5
3.	<u>STADT- UND REGIONALPLANUNG</u>	
3.1	Konferenz des Europäischen Forums für Architekturpolitik	6
4.	<u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u>	
4.1	Partnerschaftsgesuch Cooperate Work Programme 2010	7
4.2	URBACT-Projekte genehmigt	7
4.3	EU fördert Umweltprojekte durch LIFE+	7
5.	<u>UIA, ACE UND INTERNATIONALES</u>	
5.1	UIA-Politik, Wettbewerbe	8
5.2	ACE	10
6.	<u>Kurz notiert</u>	12



1. BINNENMARKT UND RECHT

1.1 **Berufsanerkennungsrichtlinie – Kommission veröffentlicht Benutzerleitfaden und Übersicht über Stand der Umsetzung**

Nachdem die EU-Kommission bereits Ende Juni 2009 den Leitfaden für zuständige Behörden veröffentlicht hat, wendet sie sich nun mit dem gerade veröffentlichten Benutzerleitfaden an die Berufsträger selbst als Adressaten der Richtlinie. In Form von 66 Fragen und Antworten erhält man Auskunft über die erfassten Berufe, zuständige Ansprechpartner, Kosten und Rechtsbehelfe.

Diese 66 Fragen und Antworten sollen eine bessere Anwendung der Richtlinie ermöglichen und sind auf die jeweiligen Situationen abgestimmt, mit denen Berufstätige bei der Anerkennung ihrer Qualifikationen in einem anderen Mitgliedstaat konfrontiert werden können. Der Leitfaden erklärt Bürgern beispielsweise, welche Vorteile ihnen die Richtlinie bringt, wenn sie vorübergehend in einem anderen Mitgliedstaat arbeiten.

Darüber hinaus hat die Kommission eine Übersicht zum aktuellen Stand der Umsetzung der Berufsanerkennungsrichtlinie in den 27 EU-Mitgliedstaaten veröffentlicht. Obwohl die Frist zur Umsetzung bereits seit über zwei Jahren abgelaufen ist, wird aus der Übersicht der Kommission deutlich, dass nach wie vor fünf Mitgliedstaaten (Österreich, Belgien, Griechenland, Frankreich und Luxemburg) die Richtlinie noch nicht vollständig umgesetzt haben. Griechenland hat als einziger Mitgliedstaat überhaupt keine Umsetzungsmaßnahmen gemeldet. Das Büro Brüssel wird die weitere Entwicklung verfolgen und Fortschritte bei Umsetzung der Richtlinie und der Notifizierung der Studiengänge berichten. ([JJ](#))

Den umfangreichen Benutzerleitfaden in deutscher Sprache finden Sie [hier...](#) und im Anhang dieses Berichts aus Brüssel (BaB).

Die Übersicht zum aktuellen Stand der Umsetzung, die leider nur in englischer Sprache verfügbar ist, finden Sie [hier...](#) und ebenfalls im Anhang dieses BaB.

1.2 **Berufsanerkennungsrichtlinie – Einrichtung einer Projektgruppe durch BAK-Vorstand beschlossen**

In der Sitzung vom 25. November 2009 hat der Vorstand der BAK einstimmig die Einsetzung einer Projektgruppe zur fachlichen Begleitung der laufenden Evaluierung der Berufsanerkennungsrichtlinie und der rechtzeitigen Einflussnahme auf die bis 2012 anstehende Novellierung dieser Richtlinie beschlossen.

Auf europäischer Ebene ist die Diskussion um die Novellierung der Berufsanerkennungsrichtlinie bereits in vollem Gange, das Europäische Parlament hat zum Stand der Umsetzung eine Studie vorgelegt, bereits am 16.11.2009 eine Expertenanhörung durchgeführt und das Thema auch in der Plenartagung am 17.12.2009 aufgegriffen. Der Vorsitzende des für die Richtlinie zuständigen Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO), Malcolm Harbour, sieht in der Richtlinie eine „Schlüsselgesetzgebung“ für den europäischen Binnenmarkt und hat angekündigt, den Evaluierungsprozess auch 2010 aktiv mitzugestalten.

Die Arbeit der Projektgruppe zielt zunächst auf die strategische Planung und Umsetzung der notwendigen Arbeitsschritte, durch die bei Überarbeitung der Berufsanerkennungsrichtlinie die Anhebung der Mindeststudienzeit für die Fachrichtung Architektur von derzeit 4 auf dann 5 Jahre erreicht werden kann.

Darüber hinaus soll eine mögliche Integrierung der Fachrichtungen Innen- und Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung in das System der automatischen Anerkennung geprüft und bei der Novellierung der Richtlinie möglichst umgesetzt werden.

Die Mitglieder der Projektgruppe, die durch den Präsidenten der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Herrn Prof. Dipl.-Ing. Ralf Niebergall geleitet wird, werden durch die Architektenkammern der Länder und den Rechtsausschuss der BAK benannt. Die Kammern werden daher eingeladen, bei Interesse das Brüsseler Büro zu kontaktieren und entsprechende Nominierungen vorzunehmen. Die Arbeit der Projektgruppe ist auf einen Zeitraum bis etwa Mitte 2010 ausgelegt. (JJ)

Weitere Informationen dazu können im Brüsseler Büro abgefragt werden.

1.3 **Dienstleistungsrichtlinie – Zeitplan und Evaluierung der Umsetzung durch Europäische Kommission, Parlament und Mitgliedstaaten**

Nachdem die Frist für die Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie (DLR) am 28. Dezember 2009 abläuft, hat die zuständige Generaldirektion MARKT der EU-Kommission auf Veranstaltungen und in direkten Gesprächen den Zeitplan und die einzelnen Verfahrensschritte zur Evaluierung der Umsetzung der DLR vorgestellt. Im Einzelnen wird das Verfahren zur Auswertung der Umsetzung der DLR durch Kommission und Mitgliedstaaten in folgenden Schritten ablaufen:

- Anfang 2010 Austausch der Informationen zur Umsetzung zwischen den EU-Mitgliedstaaten, dazu finden parallel regelmäßige Treffen in sogenannten Reflektionsgruppen auf Ratsebene statt.
- Bis März/April 2010 will die EU-Kommission die Auswertung aller Berichte der Mitgliedstaaten zur Umsetzung abgeschlossen haben.
- Das Ergebnis dieser Auswertung soll anschließend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, nach derzeitigem Stand nur via Internet.
- Sommer 2010 Treffen zwischen EU-Kommission und Mitgliedstaaten zur Diskussion der Ergebnisse dieser Prüfung bzw. Auswertung.
- Anschließend Konsultation der betroffenen Kreise, also der Berufsgruppen, der Länder etc.
- Ende 2010 folgt dann der abschließende Bericht EU-Kommission an das Europäische Parlament und den Rat zur Umsetzung der DLR.

Davon abgesehen plant auch das Europäische Parlament parallel dazu eine Auswertung der Implementierung der DLR in den EU-Mitgliedstaaten und Sitzungen mit nationalen Parlamenten zu diesem Thema. Wir werden auch 2010 fortlaufend über die Ergebnisse der einzelnen Prüfungsschritte berichten. (JJ)

1.4 **Kompromiss bei der Richtlinie über Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben**

Wie bereits im BaB 4/2009 berichtet, hatte das Europäische Parlament in erster Lesung den Richtlinienvorschlag der EU-Kommission [KOM(2008)636] verschärft, der die bisher geltende Richtlinie 86/613/EWG über Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, ersetzen sollte. Mit der vorgeschlagenen Richtlinie sollten die Regeln zur Gleichbehandlung auf Personen ausgedehnt werden, die in einem Unternehmen ihres Ehepartners arbeiten, ohne Angestellte oder Geschäftspartner zu sein.

Abgesehen von der Gleichstellung der im nationalen Recht anerkannten Lebenspartner mit Ehepartnern, der Begründung von Rechtsansprüchen auf Gewährung „angemessener Sozialleistungen“ beim Mutterschutz oder der Einführung eines Verbandsklagerechts für Organisationen mit einem „rechtmäßigen Interesse“ an der Einhaltung der Richtlinie (dazu im Einzelnen BaB 4/2009) enthielt der bisherige Vorschlag die Verpflichtung, mitarbeitenden Ehe- oder Lebenspartnern auf Antrag den gleichen Zugang zu den sozialen Leistungen wie Selbständigen zu gewähren. In der Konsequenz hätte dieser Vorschlag dazu geführt, solchen Ehe- und Lebenspartner Zutritt zu demselben Versicherungssystem (etwa den Versorgungswerken) wie den selbständig tätigen Berufsträger zu eröffnen, ohne allerdings dieser Berufsgruppe angehören zu müssen.

Dieser drohende Systembruch wurde nun durch einen Kompromiss bei der Ratstagung am 30. November 2009 abgewendet. Der Kompromissvorschlag des Rats geht nun dahin, den selbständig mitarbeitenden Ehe- oder Lebenspartnern nicht mehr zwingend Zugang zu demselben Versicherungssystem zu gewähren, sondern lediglich „zu einem System“. Dies hat zur Folge, dass die Anknüpfung an die Berufsträgerschaft als Voraussetzung des Zugangs zu bestimmten Versorgungswerken erhalten bleibt, den selbständig mitarbeitenden Ehe- oder Lebenspartnern dafür aber der Zugang zu einem bestehenden, etwa gesetzlichen System eröffnet werden muss.

Der Kompromissvorschlag liegt nun erneut beim Europäischen Parlament, kann aber von diesem nicht gegen das Votum des Rates abgeändert werden. Das Büro Brüssel wird daher in enger Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V. (ABV) weiter versuchen, eine die Homogenität des Systems der Versorgungswerke wahrende Lösung zu erreichen. ([JJ](#))

Den genauen Wortlaut des Kompromissvorschlags kann im Brüsseler Büro abgefragt werden.

2. ENERGIE UND UMWELT

2.1 Einigung über die Gesamtenergieeffizienz-Richtlinie (EPBD)

Am 17. November einigten sich die Vertreter des Europäischen Parlaments und des Rates zur Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden. Die Neufassung der Richtlinie stand im Zusammenhang mit der zweiten Überprüfung der Energiestrategie, welche die Kommission am 13. November letzten Jahres vorgelegt hatte. Das sogenannte Energieeffizienzpaket umfasst neben der EPBD u. a. noch die Novellierung der Richtlinie zur Verbrauchskennzeichnung. Des Weiteren sind diese Änderungsvorschläge auch vor dem Hintergrund des Aktionsplans für Nachhaltigkeit und Verbrauch zu sehen. Dieser zielt darauf, bis zum Jahr 2020 rund 20 % des Gesamtenergieverbrauchs der Europäischen Union einzusparen (wir berichteten im BaB 6/08 und 2/09). Das Ziel des Kompromissvorschlages ist es, den Energieverbrauch ab dem 1. Januar 2020 mit Hilfe von Wärmedämmung, Sparlampen oder Solaranlagen auf ein äußerst niedriges Niveau zu senken; man spricht von Nahe-Null-Energiegebäuden. Für bereits bestehende Gebäude sind die einzelnen Mitgliedsstaaten aufgerufen, nationale Aktionspläne zu erstellen, um den Anteil von Nahe-Null-Energiegebäuden signifikant zu erhöhen. Weitere wesentliche Neuerungen sind unter anderem:

- Mindeststandards für Neubauten, umfassende Sanierungen sowie die Erneuerung wesentlicher Bauteile werden durch die Mitgliedsstaaten festgelegt.

- Ab dem 1. Januar 2018 müssen alle öffentlichen Neubauten höchsten Energieeffizienzstandards entsprechen (Nahe-Null-Energiegebäude); zwei Jahre später folgen alle anderen Arten von Neubauten.
- Es besteht weiterhin die Wahlmöglichkeit zwischen dem bedarfs- und dem verbrauchsorientierten Energieausweis.
- Finanzielle Mittel auf nationaler und europäischer Ebene sollen bereitgestellt werden – dazu gehören Angebote zur technischen Unterstützung und energetischen Ertüchtigung sowie Beihilfen für Darlehen mit niedrigen Zinssätzen.

In diesem Zusammenhang hat man auch einen Kompromiss gefunden zu den Themen energieverbrauchende Haushaltsgeräte, kommerziell genutzte Geräte sowie zu »energierelevanten« Produkten. Demzufolge wird der Energieverbrauch dieser Geräte künftig auf einem Label ausgewiesen, dass im Gegensatz zur bisherigen Praxis auch die Klassen »A+++«, »A++« und »A+« für besonders sparsame Geräte unter Beibehaltung von insgesamt sieben Energieverbrauchsklassen ermöglicht. Neu ist ferner, dass nunmehr über Haushaltsgeräte hinaus jetzt auch kommerzielle Produkte wie Kühllager, Verkaufautomaten oder Systeme zur Gewinnung und Reinigung von Rohstoffen oder energierelevante Produkte wie Fenster, Dämmstoffe und Außentüren eine Klassifizierung erhalten sollen. Die technischen Details dazu sollen noch von einer Arbeitsgruppe der Europäischen Kommission erarbeitet werden.

Die Neufassung der Gebäudeeffizienz-Richtlinie wird voraussichtlich im Frühjahr 2010 in Kraft treten. Nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union haben die Mitgliedsstaaten zwölf Monate Zeit, die nationale Gesetzgebung anzupassen. ([TH](#))

Den ausgehandelten Kompromisstext zur EPBD finden Sie [hier...](#)

2.2 EU-Kommission startet Konsultation zur EU2020-Strategie

Am 24. November hat die EU-Kommission eine öffentliche Konsultation für eine neue und umfassende europäische Strategie für die nächsten zehn Jahre eingeleitet, die sogenannte EU-Strategie 2020. Die neue Strategie baut unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen auf den Ergebnissen der Lissabon-Strategie auf, welche 2010 auslaufen wird. Das Konsultationspapier zeigt auf, wie die EU bis 2020 die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sowie den Wandel hin zu einem ökologischeren und sozialeren Wirtschaftsraum bewerkstelligen will. Dabei rückt sie drei Schlüsselprioritäten in den Fokus ihrer Arbeit:

- Wertschöpfung durch wissensbasiertes Wachstum
- Befähigung zur aktiven Teilhabe an integrativen Gesellschaften
- Schaffung einer wettbewerbsfähigen, vernetzten und ökologischeren Wirtschaft

Damit soll das ökonomische und ökologische Potential Europas weiter ausgebaut werden. Angesprochen werden konkret Verbesserungen im grenzübergreifenden Dienstleistungssektor, ein nachhaltiges Wachstum durch energie- und umweltfreundliche Technologien, ein tragfähiges öffentliches Finanzsystem und die Bekämpfung des Klimawandels. Insbesondere Kleine- und Mittlere Unternehmen werden in dem Konsultationsdokument mehrfach genannt und deren Bedeutung bei der Schaffung neuer grüner Industriezweige, wie beispielsweise die Entwicklung von Elektroautos oder energieeffizienten Gebäuden, ausdrücklich betont. Die europäischen Anreizsysteme für Investitionen in „grüne“ Technologien und Wirtschaftszweige umfassen u. a. das EU-Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation – Intelligente Energie Europa und die Bereitstellung von 3,9 Mrd. € aus dem europäischen Konjunkturprogramms.

Antworten zu dieser Konsultation sind bis zum 15. Januar 2010 einzureichen. Anschließend wird die Kommission einen detaillierten Vorschlag bei der Frühjahrstagung des europäischen Rates im März 2010 vorlegen. ([TH/JJ](#))

Das Arbeitspapier zur EU2020 finden Sie [hier...](#)

3. STADT- UND REGIONALPLANUNG

3.1 Konferenz des Europäischen Forums für Architekturpolitik (EFAP)

Vom 2. bis 4. Dezember fand das Europäische Forum für Architekturpolitik in Zusammenarbeit mit dem schwedischen Architekturmuseum in Stockholm statt. Die halbjährlichen Treffen wird jeweils in dem Land veranstaltet, das die EU-Ratspräsidentschaft führt. Das diesjährige Motto der Konferenz lautete „Grenzen überwinden – Brücken schlagen“ (Crossing borders – building bridges) und legte das Hauptaugenmerk auf Strategien und Projekte im Bereich einer nachhaltigen Infrastruktur. Insbesondere die Themen „intelligente Verkehrssysteme“, „Stadtverkehrsmanagement“ und „attraktive Infrastrukturen in Städten und Regionen“ wurden in verschiedenen Vorträgen, Präsentationen und Exkursionen mit den Konferenzteilnehmern diskutiert. Im Hinblick auf die UN-Weltklimakonferenz, welche vom 7. bis 18. Dezember in Kopenhagen stattfand, wurde ebenfalls auf den Beitrag einer nachhaltigen Verkehrs- und Infrastruktur im Kampf gegen den Klimawandel eingegangen. In den Präsentationen und Diskussionsrunden, an denen Architekten, Stadt- und Regionalplaner, Regierungsvertreter und Fachkritiker aus ganz Europa teilnahmen, wurden die kreativen, technischen und sozialen Herausforderungen angesichts einer notwendigen nachhaltigen Entwicklung im Verkehrs- und Stadtplanungsbe reich eingehend erörtert.

Vorgestellt wurden unter anderem die im Sommer 2000 für den Straßen- und Eisenbahnverkehr freigegebene Öresundbrücke, welche Dänemark mit Schweden verbindet und damit einen erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Synergieeffekt in der Region ausgelöst hat. Weiterhin wurde die Planung und Entwicklung einer Ökostadt (Cofeidian New Area) in Tanshan/China vorgestellt, welche sich unter Einbeziehung aller Interessensgruppen der Idee einer integrierten Planung verschrieben hat. Insbesondere wurde bei dieser Planung das Leitbild „Stadt der kurzen Wege“ durch innerstädtische Nutzungs- und Funktionsmischung sowie durch die flächendeckende Bereitstellung von sogenannten „Bike Centern“ verfolgt, um die Priorität auf Fußgänger und Radfahrer zu verlegen. Dieses Pilotprojekt soll auch auf weitere neu zu errichtende Städte in China angewendet werden. Der deutsche Beitrag beleuchtete die Stadtplanung in Berlin mit dem 1996 entwickelten „Planwerk Innenstadt“, welche sich der Revitalisierung und –urbanisierung der historischen Mitte und der City-West zum Ziel gesetzt hat.

Eine weitere erfolgversprechende Möglichkeit, in kleinerem Maßstab nachhaltige Infrastrukturprojekte umzusetzen wurde durch die Präsentationen der schwedischen Stadt Uppsala sowie der Stadt Vantaa/Finnland deutlich gemacht. Beide Städte haben es sich zum Ziel gesetzt, die unterschiedlichen Stadtquartiere besser miteinander zu verknüpfen. Erreicht werden soll dies insbesondere durch die Herausarbeitung einer hochleistungsfähigen Infrastruktur, den Ausbau und die Vernetzung des öffentlichen Schnelltransports (Rapid Public Transport) mit kurzen Intervallen sowie den Einsatz nahezu emissionsneutraler Fahrzeuge.

Angemerkt wurde auch, dass vor allem die Bewusstmachung und Sensibilisierung der Bevölkerung für einen langfristigen Erfolg der obengenannten Projekte entscheidend ist. Darüber hinaus wurde weiterhin von den Teilnehmern festgestellt, dass eine Einbeziehung aller Beteiligten und Handlungsträger bei der Entwicklung von Ideen und Konzepten unumgänglich und auch die fachliche Expertise aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Politik weiter gefragt ist.

Abschließend wurde im Hinblick auf den UN-Weltklimagipfel die „Stockholmer Erklärung“ abgegeben. Darin ruft das Forum die internationalen Handlungsträger auf, ein Abkommen zu verabschieden, welches den Ausstoß der Treibhausgase bis 2050 stabilisieren soll. Im Weiteren anerkennt die Erklärung die besondere Rolle der Architektenschaft im Kampf gegen den Klimawandel und weist insbesondere auf deren bereits seit längerem bestehendes Engagement hin. ([TH](#))

Den genauen Wortlaut der Stockholmer Erklärung kann im Brüsseler Büro abgefragt werden.

4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

4.1 Partnerschaftsgesuch Cooperate Work Programme 2010

Im Rahmen des 7. Forschungsrahmenprogramms „Kooperation“ hat die EU-Kommission seit Anfang Juli 2009 eine Reihe von Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen – sogenannten Calls – im Bereich nachhaltiger Energieverwendung und Entwicklung innovativer Öko-Technologien gestartet. In diesem Zusammenhang wird von der spanischen Bau- und Investmentfirma Acciona europaweit ein Planungsbüro oder -gemeinschaft gesucht, die an der Entwicklung ressourceneffizienter und stadtfreundlicher Baustellen (Resource efficient and urban friendly construction sites) zusammenarbeiten wollen. ([TH](#))

Zur Kontaktaufnahme mit dem Institutio Technologico in Spanien klicken Sie bitte [hier...](#)

4.2 URBACT-Projekte genehmigt

Im Rahmen der zweiten Antragsrunde hat das URBACT-Programm am 24. November rund 16 weitere Projekte angenommen. Die 13 thematischen Netzwerke und drei Arbeitsgruppen umfassen ein breites städtisches Themenspektrum, das von „integrierten Stadtentwicklungsansätzen“, „nachhaltigen energieeffizienten Stadtlandschaften“ über die „Erneuerung benachteiligter Stadtteile“ bis hin zur „Entwicklung von nachhaltigen Strategien für den Stadtverkehr“ reicht. Die angenommenen Projekte starten nun ihre Entwicklungsphase, in der die Partnerschaften vervollständigt werden. ([TH](#))

Weitere Informationen sind [hier](#) abrufbar.

4.3 EU fördert Umweltprojekte durch LIFE+

Im Rahmen des Europäischen Programms LIFE+ hat die Kommission Ende November insgesamt 196 neue Umweltprojekte genehmigt. LIFE+ ist ein Finanzierungsinstrument für die Umweltpolitik der EU, für das in der laufenden Förderperiode 2007-2013 rund 2,14 Mrd. € bereitgestellt werden. In diesem Zeitraum veröffentlicht die Kommission jährlich eine Aufforderung zur Einreichung von Umweltprojekten.

Im Rahmen des letzten Aufrufes wurden Projekte innerhalb der drei Förderschwerpunkte „Natur und biologische Vielfalt“, „Umweltpolitik und Verwaltungspraxis“ sowie „Information und Kommunikation“ gesucht. Für Deutschland wurden 18 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 66,7 Mio. € genehmigt. ([TH](#))

Weitere Informationen zum Förderprogramm LIFE+ finden Sie [hier...](#)

5. UIA, ACE UND INTERNATIONALES

5.1 International Union of Architects (UIA): Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

- **Ergebnisse der Sitzung Architecture & Children in Ankara**

Im November fand in Ankara der Kongress „ARCHILD“, bei dem das UIA Arbeitsprogramm „Architecture & Children“ nicht nur den Co-Vorsitz in Person von Dr. Hannes Hubrich, Co-Direktor des vorgenannten Programms, stellte sondern darüber hinaus einen äußerst produktiven Beitrag mit drei Keynote speakern sowie einem Block von vier Vorträgen lieferte.

Beeindruckend am ARCHILD-Kongress war der Enthusiasmus und der kritische Blick, mit dem türkische Erziehungswissenschaftler, Architekten, Stadtplaner und Designer ihre Positionen zur kinderfreundlichen Gestaltung der gebauten Umwelt vortrugen. Augenscheinlich war auch das rege Interesse der Hochschulen und Universitäten an entsprechenden Forschungsthemen und Entwicklungsvorschlägen für die Architektur- bildung von Kindern. In diesem Sinne bietet sich hier eine ernsthafte, gleichberechtigte und leistungsstarke Partnerschaft für das Anliegen des internationalen UIA- Arbeitsprogramms „Architecture & Children“.

Im Anschluß an den Kongress fand am 21. und 22. November 2009 in Beypazari eine Sitzung der Mitglieder des Arbeitsprogrammes statt. Schwerpunkte des Arbeitstreffens waren die Regularien und Modalitäten des geplanten UIA Golden Cubes Award – ein Preis für besondere Aktivitäten auf dem Gebiet der Architektur- erziehung von Kindern, der erstmalig 2011 beim UIA Kongress in Tokyo vergeben werden soll.

Die BAK wird sich unter Nutzung laufender Kampagnen und Aktivitäten der Länderkammern an dieser Nominierung beteiligen. Für die Ausschreibung des internationalen Preises – voraussichtlich Januar 2010 – sind neben Sponsoring und Jurybesetzung noch offene Fragen zu klären, die ebenfalls diskutiert wurden. Ständige Arbeitsaufgaben sind die weitere Gestaltung der neu gefassten 'Built Environment Education Guidelines' (inclusive deutscher Übersetzung), Fragen der internationalen Kommunikation, Inhalt der Website, Aktivierung weiterer Länderinitiativen und die Verbreitung von Beispielen der erfolgreichen Arbeit mit Kindern (best practice "vor Ort"). Mit Tezcan Karakus Candan (Ankara/Turkey) und Antonio Manrique (Bogota/Kolumbien) konnte die Arbeitsgruppe zwei weitere aktive Mitglieder begrüßen. (Hubrich/[CS](#))

- **Ergebnisse des Treffes der UIA Region I – Repräsentanten in Kopenhagen**

Am 11. und 12. Dezember 2009 fand in Kopenhagen das zweite Treffen der Präsidenten und Repräsentanten der UIA Mitgliedsorganisationen in der Region I (Westeuropa) in diesem Jahr statt, welches ganz unter dem Zeichen Nachhaltigkeit und dem COP15 UN Klimagipfel stand. Die BAK war durch Dr. Tillman Prinz, durch Barbara Ettinger-Brinckmann (als Mitglied der UIA Kommission Internationale Wettbewerbe) und Claudia Sanders vom Brüsseler BAK Büro vertreten.

Besprochen wurden u.a.

- die Arbeitsergebnisse und kommenden Pläne der Arbeitsgruppen/-kommissionen zur Berufspraxis, zu internationalen Wettbewerben und zu Architektur & Schule (Architecture & Children),
- das UIA-Programm zur Fort- und Weiterbildung (CPD) und dessen schwierige Positionierung auf dem internationalen Markt,
- das UIA-UNESCO Validierungssystem und die Systemgemeinschaft „Canberra Accord“, welche sich mit den Qualitätsmerkmalen von Hochschuleinrichtungen international befassen,
- Finanzen und Sponsoren auf internationaler UIA-Ebene sowie auf regionaler Ebene (die BAK – Claudia Sanders vom Brüsseler BAK-Büro - übernahm den Posten des Schatzmeisters für die Region I, Westeuropa),
- verstärkte Kooperation zwischen UIA und ACE sowie mögliche Zusammenführungen von Arbeitsgruppen, sowie
- eine mögliche gemeinsame Präsentation von Mitgliedsorganisationen der Region I auf dem kommenden UIA Weltkongress in Tokyo in 2011, ggf. in Kooperation mit dem Architects' Council of Europe (ACE) sowie der UIA Region II (Osteuropa und mittlerer Osten).

Sitzungen in 2010 werden voraussichtlich in Rom/L'Aquila und in Hamburg oder Berlin stattfinden. ([CS](#))

- **UIA-Veranstaltungsreihe während COP15**

Wie bereits im BaB 5/2009 berichtet, fanden vom 6. bis 12. Dezember 2009 am Rande der UN Klimakonferenz in Kopenhagen als UIA-Veranstaltungen ein Offenes Forum, ein Studenten-Workshop und eine Ausstellung statt. Diese wurden maßgeblich durch das UIA-Arbeitsprogramm „Architektur für eine nachhaltige Zukunft“ und ihren deutschen Direktor Sebastian El khouli in Zusammenarbeit mit der Dänischen Architektenorganisation AA professionell vorbereitet und durchgeführt. Ein ausgesprochen positives Feedback gab es nicht nur von Seiten der UIA Präsidentin Louise Cox, welche während dieser Veranstaltungswoche anwesend war, sondern auch von Seiten des Sponsors VELUX.

Als Nichtregierungsorganisation (NGO) konnte die UIA aktiv am COP15 teilnehmen und anlässlich eines Interviews von Louise Cox in „Climate Change TV“, das auf dem Konferenzgelände ausgestrahlt wird, den Delegierten ihre „Copenhagen Declaration: Sustainable by Design“ präsentieren. Diese verdeutlicht die Möglichkeiten der Architektur, aktiv zur Lösungen der Klimaprobleme beizutragen.

Der Studenten-Workshop, der 10 Teams von 4 verschiedenen Universitäten (Kopenhagen, Darmstadt, Münster und Rom) für eine Woche versammelte, wurde von der Verleihung des - extra für diesen Anlaß gegründeten - „Sustainable by Design“-Preises sowie eines VELUX-Preises gekrönt. ([CS](#))

Weitere Informationen auf der Website der UIA zu [COP15](#) .

- **UIA Region II mit neuer Website**

Die Mitgliedsorganisationen der UIA-Region II (Osteuropa und Mittlerer Osten) haben sich auf einer gemeinsamen Internetseite gruppiert, auf der sie die Aktivitäten in den einzelnen Ländern darstellen sowie eine interaktive Plattform eingerichtet haben. ([CS](#))

Die Website kann [hier](#) eingesehen werden.

5.1.1 UIA und andere Wettbewerbe

- **Architektur des 20. Jahrhunderts: Details zum Studentenwettbewerb**

Wie bereits im BaB 4/2009 berichtet schreibt die UIA einen Studentenwettbewerb aus, der als Ziel die Neugestaltung der Website zum architekturellen Erbe des 20. Jahrhunderts zum Ziel hat.

Frist zur Registrierung: 26. März 2010

Frist für Projekteingaben: 5. bis 26. April 2010 ([CS](#))

Informationen und Wettbewerbsregeln finden Sie [hier...](#)

- **Internationaler Velux Preis 2010 „Das Licht von morgen“ (für Studenten)**

Die Firma Velux lobt zum vierten Mal in Folge ihren internationalen Architekturpreis für Architekturstudenten aus, welcher in Zusammenarbeit mit der UIA und der „European Association for Architectural Education“ (EAAE) organisiert und durchgeführt wird. Diesjähriger thematischer Schwerpunkt ist der Umgang mit Tageslicht. Eine internationale Jury wurde eingerichtet, der Wettbewerb wird Online durchgeführt.

Preisgeld: 30.000 €

Frist zur Registrierung: 1. Februar 2010

Frist für Projekteingaben: 3. Mai 2010

Informationen können www.iva.velux.com herunter geladen werden. ([CS](#))

- **Wettbewerb zum Ramses Platz in Kairo entschieden**

Der internationale Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Ramses-Platzes in Kairo, der als UIA-Wettbewerb durchgeführt wurde (wir berichteten im BaB 6/2008) ist inzwischen entschieden worden. Aus 35 eingegangenen Projekten ging als Gewinner das Französisch-Ägyptische Team um Omar El Hosseiny hervor. ([CS](#))

Informationen zum Projekt sowie zu den Gewinnern des 2. und 3. Preises [hier...](#)

- **Wettbewerb „adream“**

Der Freistaat Thüringen und die Region Picardie haben anlässlich des 15. Jubiläums ihrer Partnerschaft beschlossen, einen Architekturwettbewerb europaweit auszuloben. Studierende und Berufstätige sind eingeladen, kreative und innovative Entwürfe mit ökologischen und nachwachsenden Materialien aus den Bereichen Design und Architektur einzureichen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Frist zur Einreichung endet am 18. April 2010. ([TH](#))

Weitere Informationen und die Wettbewerbsbestimmungen finden Sie [hier...](#)

5.2 Architects' Council of Europe (ACE):

Ergebnisse der ACE-Generalversammlung vom 20./21. November 2009 in Brüssel

Bei der diesmal wieder zweitägigen Generalversammlung wurden am ersten Sitzungstag zunächst die Wahlen zum Vorstand des ACE durchgeführt und interne Personal- und Finanzfragen der Organisation erörtert. Darauf folgend wurden die Arbeitsergebnisse und politischen Initiativen des ACE in den verschiedenen Arbeitsschwerpunkten vorgestellt und erörtert.

In den Vorstand gewählt wurden folgende Kandidaten:

- Selma Harrington (RIAI), Irland, Präsidentin
- Lionel Dunet (CNOA), Frankreich

- David Falla (RIBA/ARB), Großbritannien
- Wolfgang Haack (Architects' Delegation Germany, ADG)
- Georg Pendl (BAIK), Österreich
- Vladimir Petrovic (CCA), Kroatien

Der Tagesordnung der Generalversammlung folgend wurden im Plenum folgende Punkte behandelt:

- Annahme der Reduzierung des Jahresbudgets des ACE für 2010 von vorgesehenen 690.000 Euro auf nunmehr 670.000 Euro wegen finanzieller Engpässe bei einer Reihe von Mitgliedsorganisationen.
- Annahme des Entwurfs einer sogenannten Road-Map für die berufspolitischen Aktivitäten für die Jahre 2010-2011, die durch den neuen Vorstand weiter konkretisiert werden soll.
- Diskussion einer möglichen Umstellung des Wahlverfahrens, nach dem die um ein Jahr zeitversetzte Benennung von 5 Vorstandsmitgliedern und die Wahl von 6 Mitgliedern (einschließlich der/des Präsidentin/en) nicht mehr zeitversetzt, sondern gleichzeitig stattfinden sollen. Die Meinungsbildung dazu ist noch nicht abgeschlossen.
- Information zum aktuellen Stand der Überlegungen für eine Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des ACE.
- Information zu den Themen und dem aktuellen Stand der Arbeitsgruppen aus dem Bereichen Berufszugang und Berufspraxis.
- Vorstellung und Annahme des abschließenden Berichts der AG Akkreditierung.
- Vorstellung und Annahme des Berichts der AG Kosteninformationssysteme mit der Einschränkung, dass dieser Bericht nur für die interne Nutzung durch die Mitgliedsorganisationen zur Verfügung stehen soll.
- Präsentation des Zwischenberichts der AG Alternative Streitbeilegung, der Abschlussbericht folgt 2010.
- Vorstellung des Zwischenberichts der ad hoc AG Wettbewerbsrecht und Aufforderung der Mitgliedsorganisationen, sich an dieser zu beteiligen und Informationen zu wettbewerbsrechtlichen Problemen der Mitgliedsorganisationen zur Verfügung zu stellen.
- Information zu den Themen und dem aktuellen Stand der Arbeitsgruppen aus dem Bereich Architektur und Lebensqualität.
- Diskussion und Annahme des ACE-Statements für die Weltklimakonferenz in Kopenhagen (COP 15).
- Annahme des Berichts zum Haushalt der ACE-Dienstleistungsgesellschaft (EEIG) für das Jahr 2010, die Ernennung der Geschäftsführung wird nach Konstituierung des Neuen Vorstandes Anfang 2010 erfolgen.
- Summarische Information zu den Themen und dem aktuellen Stand aus dem Bereich Kommunikation.
- Aktuelle Information zu möglichen Sponsoren des ACE und Diskussion der Einrichtung einer Ethikkommission zur Kontrolle solcher Aktivitäten, für die bisher nur ein Mitglied gewonnen werden konnte.

Die nächste ACE-Generalversammlung wird am 23. und 24. April 2010 in Brüssel stattfinden. ([JJ](#))

6. KURZ NOTIERT

- **RIBA Goldmedaille 2010**

Die Goldmedaille des Royal Institut of British Architects (RIBA) wird in diesem Jahr der chinesisch-amerikanische Architekt Ieoh Ming Pei erhalten. Pei, geboren 1917 in China und 1935 in die USA emigriert, wird damit für sein Lebenswerk geehrt. ([CS](#))

Information [hier](#) und [hier...](#)

- **World Future Energy Summit in Abu Dhabi**

Vom 18. bis 21. Januar 2010 wird in Abu Dhabi ein "Energie-Gipfel" stattfinden, der sich mit der ganzen Themenbreite von Energie und Nachhaltigkeit befassen wird. Teilnehmer und Redner kommen aus Politik, Wissenschaft, Industrie – auch NGOs werden vertreten sein. ([CS](#))

Informationen im Internet [hier...](#)

- **Europäischer Preis für Urbane Öffentliche Flächen – Call for Papers**

Noch bis zum 20. Januar 2010 können relevante Projekte für die Auslobung des Europäischen Preises für Urbane Öffentliche Flächen (European Prize for Urban Public Space) eingereicht werden. ([CS](#))

Informationen [hier...](#)

- **World Sustainable Energy Days 2010**

Im Rahmen der World Sustainable Energy Days, welche am 4. und 5. März 2010 im österreichischen Wels stattfindet, wird die Konferenz "Gebäude-Modernisierung" Sanierungs- und Energieprogramme der öffentlichen Hand präsentieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Beispielen für die energieeffiziente, wirtschaftliche und nachhaltige Modernisierung von Wohn-, Betriebs- und öffentlichen Gebäuden sowie im Bereich des sozialen Wohnbaus. ([TH](#))

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **2011 wird das Jahr der europäischen Freiwilligentätigkeit**

Der Rat der Europäischen Union hat am 27. November beschlossen, das Jahr 2011 zum »Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit« auszurufen. Diese Initiative war von der Europäischen Kommission vorgeschlagen worden, auch das Europäische Parlament hatte sich bereits dafür ausgesprochen. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass die Freiwilligentätigkeit die Bürgerbeteiligung und den sozialen Zusammenhalt fördere. ([TH](#))

- **Sustainable Energy Week 2010**

Ab sofort ist die Anmeldung für die vierte EUSEW, der Europäischen Woche für nachhaltige Energie 2010, möglich. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierte im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz. Die Energiewoche wird von der Generaldirektion Energie der EU-Kommission organisiert und von weiteren europäischen Institutionen und Interessensgruppen unterstützt. Die EUSEW findet vom 22. bis 26. März 2010 in Brüssel und zahlreichen anderen Städten statt. ([TH](#))

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Bewerbung um die Grüne Hauptstadt Europas**

Bis zum 1. Februar 2010 können sich Städte mit mehr als 200.000 Einwohnern um den von der Europäischen Kommission ausgelobten Titel die „Grüne Hauptstadt Europas“ für die Jahre 2012 und 2013 bewerben. Die Jury aus Vertretern der Kommission, der Europäischen Umweltagentur und europäischer und internationaler Umweltorganisationen wird die Titeltäger im Oktober 2010 bekannt geben. Für die Jahre 2010 und 2011 wurden erstmalig Stockholm und Hamburg zur Umwelthauptstadt Europas gekürt. ([TH](#))

Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

- **Internationale Kooperationsbörse in Győr**

Am 14. Januar 2010 veranstaltet das Nationale Amt für Forschung und Technologie Ungarns in Győr/Ungarn eine Kooperationsbörse mit dem Titel "Creating proposals for transnational research projects - establishing partnerships". Diese Kooperationsbörse für die Entwicklung von Projektvorschlägen wird von CORNET – dem europäischen Netzwerk zur besseren Verknüpfung nationaler und regionaler Programme der Gemeinschaftsforschung – veranstaltet und betrifft Verbundforschungsprojekte. Die Teilnehmer (Vereinigungen, Berufsverbände, Forschungsorganisationen und kleine und mittlere Unternehmen) erhalten die Gelegenheit, ihre Projektideen vorzustellen und mit möglichen Partnern zu erörtern. ([TH](#))

Weitere Informationen sind [hier](#) abrufbar.

Stand: 18.12.2009

Redaktion / Verantwortlich:

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)

Thomas Michael Haas (TH)

Claudia Sanders (CS)

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
erholsame Feiertage im Kreise von Familie, Partner und Freunden
und freuen uns mit Ihnen zusammen auf ein
spannendes, erfolgreiches, gesundes und glückliches
Neues Jahr 2010*

*We do wish wonderful Christmas days to all our readers with your
family, partner and friends,
and together with you we are looking forward
to an exciting, successful and happy New Year 2010*



*Das EU-Verbindungsbüro wird vom 23.12.2009 bis
einschließlich 1.01.2010 nicht besetzt sein.*

Wir bitten um Ihr Verständnis.

*The EU-Liaison Office will be closed
from 23/12/2009 until 1/01/2010 included.*

We thank you for your understanding.